

Planung von neuen Haltepunkten für den Regionalverkehr in Ingolstadt

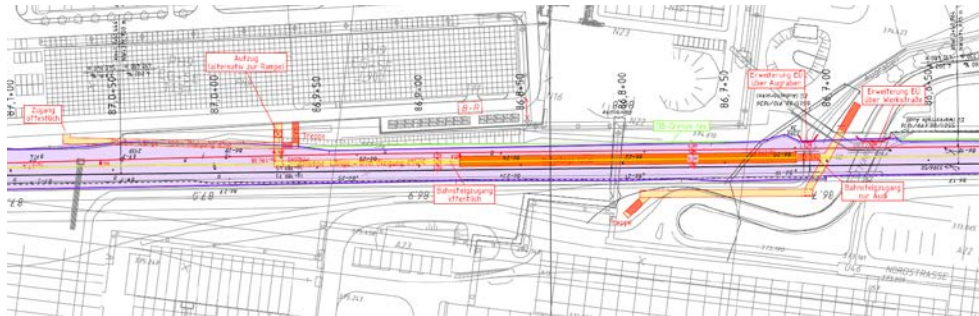
Vertiefte Untersuchungen zum Hp Audi-Nord für den Regionalverkehr im Werksbereich von AUDI

Technische Planung

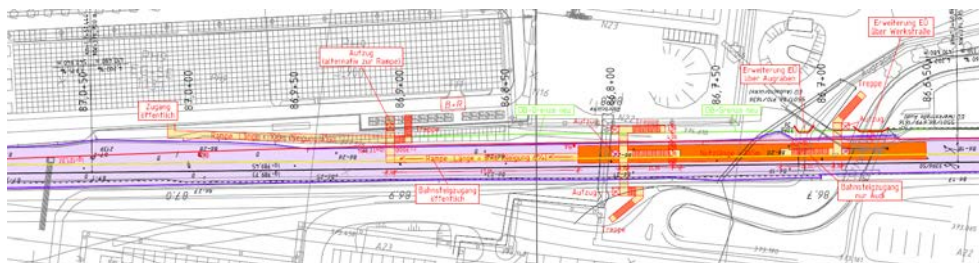
Kunde : Stadt Ingolstadt

Projektende : 2013

Stadt Ingolstadt



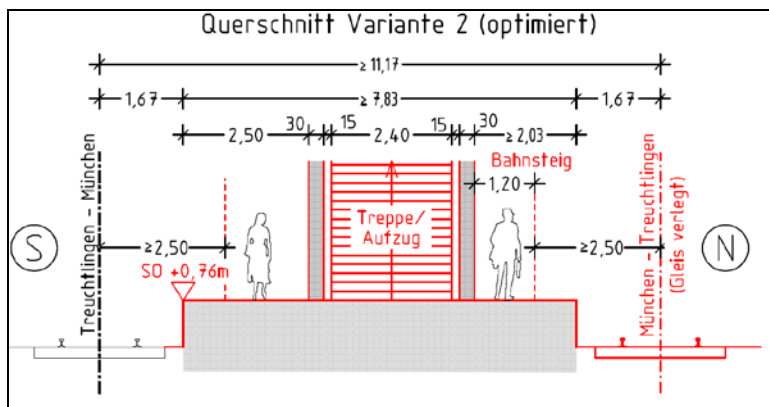
Lageplanausschnitt : Haltepunkt „Audi-Nord“ Variante 1, minimale Bahnsteigbreite



Lageplanausschnitt : Haltepunkt „Audi-Nord“ Variante 2, maximale Bahnsteigbreite



Geplante Lage des Haltepunktes „Audi Nord“ (links) und „Ingolstadt-Mitte“ (rechts), 2002



Querschnitt : Haltepunkt „Audi-Nord“

Im Bereich des Audi-Werkes in Ingolstadt ist entlang der zweigleisigen elektrifizierten Eisenbahnstrecke München – Treuchtlingen (DB Streckennummer 5501) ein neuer Haltepunkt zwischen den Bahnhöfen Ingolstadt Nord und Gaimersheim geplant

TTK wurde beauftragt, eine Aktualisierung der Machbarkeitsstudie auf Grundlage der Vorplanung gemäß HOAI durchzuführen.

Bei der Anlage des Haltepunktes sind folgende Gesichtspunkte berücksichtigt worden:

- Betriebliche und bauliche Forderungen (z.B. der BEG, DB St&S), allgemeine städtebauliche Gesichtspunkte und eine gute Erreichbarkeit des Haltepunktes.
- Die Bahnsteige sollten so liegen, dass sie mit geringem Zeitaufwand fußläufig, per Fahrrad, mit dem Bus und mit dem PKW bequem erreichbar sind.

Die geplante Nutzlänge beträgt 170 m. Weiterhin ist bei der Planung eine optionale Verlängerung auf 190 m zu berücksichtigen.

Die Trennung zwischen Fahrgästen, die berechtigt sind das Audi-Werksgelände zu betreten, und die, die keine Berechtigung haben, wird durch eine Trennung der Fahrgastströme gelöst.

Eine abschließende Festlegung der notwendigen Mindestbreite des Bahnsteiges mit der Dimensionierung der Zugänge erfolgt auf Basis des zu erwartenden Fahrgastaufkommens. Dazu führt die BEG derzeit eine Prognoseermittlung zu den zu erwartenden Fahrgästen durch.